

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

9 (29.1.1850)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den  
Unterrhein-Kreis.

1850.

Dienstag den 29. Januar.

No. 9.

**Bekanntmachung.**

Die Quartierberechtigung der Offiziere und der im Offiziersrang stehenden Beamten betreffend.

Nr. 1662. Das großh. Kriegsministerium hat mit Erlaß vom 31. v. M., Nr. 36,964, hierher eröffnet:

In der Uebersicht über die Quartierberechtigung der Offiziere und der im Offiziersrang stehenden Beamten haben nach Mittheilung des großh. General-Commissärs bei dem königl. preussischen Obercommando des Armeecorps in Baden, außer den bereits bekannt gemachten Berichtigungen, nachfolgende Aenderungen stattzufinden:

- 1) Ein Assistent- und Unterarzt hat Anspruch auf eine Stube;
- 2) Ein Oberfeuerwerker zur Dienstleistung bei einer Munitions-Colonne hat dieselbe Ansprüche, wie ein Lieutenant bei der Munitions-Colonne (Tariffaß A 12) und
- 3) Ein Intendantur-Vorstand hat noch ein Zimmer als Bureau anzusprechen.

Die großh. Aemter, in welchen sich Garnisonen befinden, werden hiervon, nachträglich zur diesseitigen Bekanntmachung vom 15. v. M. Nr. 26,973, Verordnungsbl. Nr. 34, in Kenntniß gesetzt.

Mannheim, den 19. Jan. 1850.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.  
Boehme.

Ahles.

**Bekanntmachung.**

Die Todesschein der in Frankreich und den französischen Colonien verstorbenen Badener betreffend.

Nr. 1974. Nach einem von großh. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten dem großh. Ministerium des Innern mitgetheilten Todesschein, ist am 1. Oct. 1846 im Militär-Hospitale zu Vuera in Afrika ein gewisser Anton Bruder, 36 Jahre alt, gestorben. Derselbe soll im Großherzogthum Baden geboren seyn, dessen Geburtsort ist aber unrichtig angegeben. Seine Mutter ist als Mariane Müller bezeichnet.

Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Familien-Angehörigen den Todesschein des Verstorbenen durch das betreffende Bezirksamt bei dem großh. Ministerium des Innern in Empfang nehmen können.

Mannheim, den 22. Jan. 1850.

Großh. Regierung der Unterrheinkreises.  
Boehme.

vdt. Schwind.

**Bekanntmachung.**

Nr. 290. Plen. In Anklagesachen des Professors A. J. Hoffmann in Winkel, Anklägers, Appellaten, gegen Alfred Walchner in Mannheim, Angeklagten, Appellanten, wegen Ehrenkrän-

lung durch die Presse, wird mit Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 8. November 1847, Nr. 5402, I. Crim. Sen. neuerliche Tagfahrt zur Verhandlung auf Montag den 18. März d. J., Vormittags 9 Uhr, angesetzt, wo der Angeklagte, Appellant, Alfred Walchauer, in Person oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen hat, als sonst seine Appellationsrechtsfertigungsschrift statt des mündlichen Vertrages in der öffentlichen Gerichtsitzung vorgelesen werden wird.  
Mannheim, den 15. Jan. 1850.

Großh. Oberhofgericht.  
Trefurt.

vd. Heddaeus.

#### Bekanntmachung.

Die Betheiligung des Rechtspractikanten Alexander Wallau in Mosbach an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen hier die gegen ihn erkannte Suspension vom Schriftverfassungsrecht betr.

Nr. 1135. II. Crim. Sen. Die mit Verfügung vom 9. August v. J., Nr. 9630 II. Crim. Sen. gegen Rechtspractikant Alexander Wallau zu Mosbach verhängte Suspension von der Ausübung des Schriftverfassungsrechts, wird hiermit wieder aufgehoben.  
Mannheim, den 22. Jan. 1850.

Großh. badisches Hofgericht des Unterrheinkreises.  
v. Kettenaker.

vd. Schlect.

#### Dienst-Nachrichten.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Warmbach, Amts Lörrach, ist der Hauptlehrer Blasius Raier zu Amerigshwand versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Poppenhausen, Amts Gerlachsheim, ist Hauptlehrer Karl Volk zu Untermittstadt versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Linz, Amts Pfullendorf, ist der Hauptlehrer Mathäus Gasser zu Buchheim versetzt worden. Zugleich wird dessen Versetzung nach Todtnauburg zurückgenommen.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Giesel, Amts Lörrach, ist der Hauptlehrer Burger von Bernau versetzt worden.

Auf die durch Beförderung des Schullehrers Beckenbach erledigte Schulstelle zu Kleingemünd ist Schullehrer Häffner von Altlusheim versetzt worden.

#### Vacante Schulstellen.

Schullehrer Mittelberger von Vogelbach ist auf die erledigte evang. Schulstelle zu Bollbach befördert worden, und in Folge der hierdurch eingetretenen Erledigung wurde Schullehrer Seltenreich von Bischoffingen auf die Schulstelle zu Vogelbach, und sodann Schul-

lehrer Ulmer von Kürzell auf die zu Bischoffingen versetzt. Ferner wurde sodann Schullehrer Jakob Sorenflo von Brechtal auf den evang. Schuldienst zu Kürzell befördert, und Schullehrer Hartung von Tannenkirch als Schullehrer nach Brechtal, sowie Schullehrer Weisfer von Sulzburg nach Tannenkirch versetzt. Auf die hierdurch erledigte zweite Schulstelle zu Sulzburg ist Schullehrer Maithaler von Gallenweiler befördert und die Schulstelle zu Gallenweiler dem Schullehrer Kille zu Gutach am Thurm, sowie die zu Gutach am Thurm dem Schullehrer Landenberger von Hesselhurst zugewiesen worden.

#### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[91] Nr. 1894. Eppingen. [Erkenntnis.] Der vormalige Rathschreiber August Kirsch von Eppingen, der vormalige Actuar Julius Niebergall von da, der vormalige Amtesrevollrats-Assistent Eisele von da, Philipp Frech von da, Georg Gilbert von Ittlingen, Philipp Bruner von da, Bernhard und Hermann Rahn von Stebbach und Postpractikant Ludwig Schumacher von Unteröwisheim, welche in der gegen sie wegen Theilnahme am Hochverrath eingeleiteten Untersuchung auf die öffentliche Vorladung innerhalb der festgesetzten Frist sich nicht gestellt

haben, werden nach §. 9. b. des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808, Reggsblatt Nr. 18, wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und ihnen dieses Erkenntnis hiermit öffentlich verkündet.

Eppingen, den 20. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Mesmer.

vd. Hartnagel.

[91] Nr. 1975. Radolfzell. [Erkenntnis.] Den Zustand in Baden betr.] Da die Flüchtlinge Ludwig Stepany von Konstanz, Obergerichts-Advokat, Rudolf Debrunner von da, Kaufmann, Senes Wengle von Radolfzell, Bäcker, auf die vom Untersuchungsgericht dahier an sie ergangene öffentliche Aufforderung zur Rückkehr in der festgesetzten Zeit keine Folge geleistet haben, so werden sie hiermit gemäß §. 9. Lit. b. d. des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und dies ihnen auf diesem Wege verkündet.

Radolfzell, den 20. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[91] Nr. 3090. Mosbach. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Georg Michael Bauer von Rittersbach, Margaretha geb. Hofmann hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemanns gebeten, nachdem dessen gesetzliche Erben auf die väterliche Erbschaft verzichtet haben.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, indem sonst ohne Weiteres dem Begehren dieser Wittwe stattgegeben werden wird.

Mosbach, den 22. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

vd. Eisenhut.

[91] Nr. 1736. Ettlingen. [Erkenntnis.] Nachdem Sonnenwirth Philipp Adam Thibaut von Ettlingen, Stadtrechner Johann Schueßer von da, Apotheker Wilhelm Köhler von Walsch, Schuhmacher Mathias Ringer von da und Pfarrer Karl Kast von Reichenbach, gegen welche gerichtliche Untersuchung eingeleitet ist, auf die an sie ergangene Aufforderung zur Verantwortung innerhalb der gesetzlichen Frist nicht zurückgekehrt sind, so werden sie wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit

auf den Grund des §. 9 des Gesetzes über die Grundverfassung der verschiedenen Stände vom 4. Juni 1808 des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und wird dieses Erkenntnis an Eröffnungskant hiermit verkündet.

Ettlingen, den 14. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

[91] Nr. 2118. Schwenningen. [Aufforderung.] Schullehrer Friedrich Rinkler zu Brühl, hat wegen Beteiligung am jüngsten Aufstande das Land verlassen, und wird nunmehr aufgefordert, binnen 6 Wochen sich um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst als bösslich Ausgetretener angesehen und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwenningen, den 23. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[63] [Urtheil.] J. U. S. gegen Alois Hamburger, Zirkel Fluk und Anton Brogle von Weizen wegen Eingangszolldefraudation wird auf den Rekurs, welchen die drei Angeeschuldigten gegen das Urtheil des großh. Hofgerichts des Seckreises vom 11. Octobr. 1848, Nr. 9807, II. Senat anher ergriffen haben, zu Recht erkannt:

Es sey das hofgerichtliche Urtheil des Inhalts: „Alois Hamburger, Zirkel Fluk und Anton Brogle von Weizen seyen der in Gemeinschaft verübten Defraudation des Eingangszolles von 10 fl. 9 kr. für schuldig zu erklären, deswegen zur nachträglichen Entrichtung des Zolles mit 10 fl. 9 kr. so wie ein Jeder zur Bezahlung des vierfachen Betrages mit 40 fl. 36 kr. und zu einer Gefängnißstrafe von sechs Wochen und zur Confiscation der Waaren zu verurtheilen, von den Untersuchungskosten hat Jeder  $\frac{1}{3}$ , vorbehaltlich aller Sammtverbindlichkeit für das ganze, die Straferhebungskosten aber Jeder für sich zu tragen, auch sey dieses Straferkenntnis öffentlich bekannt zu machen,“ unter Verfällung der Recuranten in die Kosten dieser Instanz zu bestätigen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. bad. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insel verlesen worden.

So geschehen, Mannheim, 1. Dec. 1849.

Großh. bad. Oberhofgericht.

Kirn. (L. S.) Schmidt.

Nr. 57. Beschluß: Vorstehend hohes oberhofgerichtliche Urtheil bringen wir anmit zur öffentlichen Kenntnißnahme.

Stühlingen, den 3. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Hübisch.

[7]3 Nr. 7311. Karlsruhe. [Entmündigung.] Durch Beschluß vom 19. Novbr. v. J., Nr. 19,456, ist der hiesige Bürger und Maurermeister Jakob Schumacher wegen Geisteschwäche entmündigt, und heute der hiesige Bürger und Schlossermeister Münch als sein Vormund aufgestellt worden.

Karlsruhe, den 19. Jan. 1850.

Großh. Stadtamt.

Stöber.

[6]3 Nr. 244, 250, 251, 364 und 365. Mannheim. [Fahndung.] Aus der bisherigen Untersuchung hat sich weiter ergeben, daß sich nachstehende Militärpersonen des gewesenen 4. Infanterie-Regiments und zwar:

1) Feldwebel Kaspar Auerbach von Seckach, Amts Buchen, als Anführer eines Detachements s. g. Bürgerwehrmänner, besonders in Brühl gegen die rechtmäßige Regierung sich auflehnte, der Gutgegnanten, welche ihm nicht Folge gaben, mit dem Todschießen drohte, und Soldaten, welche zu ihrer Pflicht zurückkehren wollten, arretiren ließ.

2) Corporal Nepomuk Knäble von Entersbach, Amts Gengenbach, daß er eine Offiziersstelle annahm, darin functionirte und Gefechte mitmachte.

3) Soldat Jakob Bähr von Brühl, daß er sich Drohungen gegen die rechtmäßigen Offiziere erlaubte, die Wahlen der Offiziere und Unteroffiziere leitete, Gefechte mitmachte, und zwar in der Charge eines Corporals und zum standhaften Kampfe aufforderte.

4) Soldat Franz Henn von Schwesingen, daß er sich bei der Offizierswahl betheiligte und die zu Wählenden vorschlug.

5) Soldat Johann Friedrich Urban von Durlach, daß er die Soldaten durch Reden zur Meuterei aufreizte.

Da sich die Genannten auf flüchtigem Fuße befinden, so werden sie aufgefordert, sich binnen acht Tagen um so sicherer dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.

Das Vermögen derselben wird mit Beschlag belegt und dieser Beschlag namentlich auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staats aus-

gedehnt, die Schuldner der Angeschuldigten daher aufgefordert, sich der Entrichtung bei Vermeidung doppelter Zahlung zu enthalten.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden ergebenst ersucht, auf die Flüchtigen zu fahnden und dieselben im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern.

Mannheim, den 16. Jan. 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vormalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

[9]1 Nr. 1258. Ladenburg. [Erkenntnis.] In Sachen der Wwe. und Erben des verlebten Valentin Streuber in Mannheim, gegen Wirth Ludwig Witz in Iloesheim, Forderung von 66 fl. aus Kleepacht betr.

Obige Forderung wird auf Antrag der Klägerin für zugestanden und Beklagter für schuldig erklärt, deren Betrag binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung an Klägerin zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

Ladenburg, den 22. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

[9]1 Nr. 1319. Walldürn. [Bürgermeisterwahl.] Der Landmann Balthus Horn von Schweinberg wurde als Bürgermeister daselbst erwählt und heute als solcher bestätigt.

Walldürn, den 18. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Keff.

[9]1 Nr. 2656. Sinsheim. [Erkenntnis.] Da sich die Flüchtigen 1) Apotheker Gustav Maier von Heuchlingen, 2) Philipp Hoffmann, Kupferschmidt von Sinsheim, 3) Eduard Speiher, Färbermeister von da, 4) Jakob Maier, Lünchermeister von da, 5) Alexander Rußert von da, 6) Andreas Kappes, Zimmermeister von Zuzenhausen, 7) Philipp Wild, Metzgermeister von Steinsfurth, der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung sich zu stellen, in der ihnen hierzu gesetzten Frist keine Folge geleistet haben, so werden dieselben nach Ansicht des §. 9. Lit. b. des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822, R. B. Nr. 3 des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und hiervon auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt.

Sinsheim, den 24. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

W. H. E. M. i.

[9]1 Nr. 1541. Waldbörn. [Aufforderung.] Der an den letzten hochverrätherischen Bewegungen Theilgenommene, flüchtige unterm 24. Juli v. J. in den öffentlichen Blättern ausgeschriebene Schustergefelle Mich. Anton Dit von Waldbörn wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, und über das ihm angeschuldigte Vergehen zu rechtfertigen, widrigenfalls er nach §. 9. b. d. IV. Const. Edicts vom 4. Juni 1808 behandelt würde.

Waldbörn, den 23. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Reff.

[9]1 Nr. 1501. Eberbach. [Erkenntniß.] Da Theodor Frei von hier, auf die öffentliche Aufforderung des großh. Stadtmag. Karlsruhe vom 26. Juli v. J., und Hiob Daniel Bäckisch von hier, auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. Juli v. J., bisher nicht erschienen sind und sich über die gegen sie vorliegenden Anschuldigungen zu verantworten unterlassen haben, so werden dieselben in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 9. b. d. des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und der landesherrlichen Verordnung vom 17. Januar 1822, l. 1. 6. des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Eberbach, den 22. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Krafft.

vd. Bohn.

[9]1 Nr. 1671. Wiesloch. [Gemeindecchners-Verpflichtung.] Johann Fellhauer von Rothenberg, wurde heute als Gemeindecchner verpflichtet, was hiermit bekannt gemacht wird.

Wiesloch, den 15. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[9]1 Nr. 1643. Freiburg. [Vorladung.] Die nachverzeichneten Personen, welche sich bei den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen theilgenommene haben, darauf landflüchtig geworden sind, und gegen welche gerichtliche Untersuchung eingeleitet ist, werden nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 9. Lit. d. des Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 aufgefordert, mit Frist von 14 Tagen zurückzukehren, sich vor der diesseitigen Verwaltungsbehörde zu stellen und ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls sie der beharrlichen Landflüchtigkeit für schuldig erkannt und unter Kostenverfällung mit dem Verlust ihres hier-

ländischen Staatsbürgerrechts bestraft werden sollen, und zwar: Karl Reber, Geometer von Kirchzarten, Lorenz Riekerer, Fortunawirth und Bierbrauer daselbst, Oskar Ernst Ludwig Schellenberg, Cand. Theol. von Gundelfingen.

Freiburg, den 18. Jan. 1850.

Großh. Landamt.

Jaegerschmid.

Bed.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachbenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Radolfzell:

[8]2 zwischen dem großh. Forstfiscus und Rudolph Duttler in Dehnungen, wegen des Ackerholzzehntens;

2) im Bezirksamt St. Blasien:

[8]2 zwischen der Pfarrei Unteralpsen und der Gemeinde Fröhnd;

3) im Bezirksamt St. Blasien:

[8]2 zwischen der Pfarrei Unteralpsen und der Gemeinde Spierholz;

4) im Bezirksamt St. Blasien:

[8]2 zwischen der Pfarrei Unteralpsen und der Gemeinde Finsterlingen;

5) im Bezirksamt Säckingen:

[8]2 zwischen der Pfarrei Kleinlaufenburg und der Gemeinde Niederhof;

6) im Oberamt Heidelberg:

[7]3 zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen daselbst, wegen des kleinen Zehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[6]3 Nr. 1813. Heidelberg. [Gantereckentniß.] Gegen Johann Georg Dreisch, Bürger und Landwirth von Brantach haben wir Govt erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

\*

Mittwoch, den 20. Febr. l. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Sannmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sann, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 8. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

Chilo.

[8]2 Nr. 36,989. Mannheim. [Santerkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Handelsmanns Heinrich Fuld von hier ist Sann erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Berfahren auf

Freitag den 8. Februar 1850,

Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags  
bis 4 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sann, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfeger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 3. Januar 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[7]3 Nr. 1835. Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Die Michael Herzog'schen Eheleute von Michelfeld sind gesonnen, mit ihrer Familie

nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 8. f. M.,

auf diesseitiger Amtscanzlei anberaumt und fordern etwaige Gläubiger hiermit auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholten werden könnte.

Wiesloch, den 11. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Reibimbauß.

[9]1 Nr. 603. Wertheim. [Präclust-Bescheid.] Die Sann des Stephan Hauk von Hundheim betr. Beschluß:

Alle Diejenigen, welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wertheim, den 10. Jan. 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Puchelt.

Freyg.

#### Kauf-Anträge.

[9]1 Heidersbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 27. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, werden auf dem hiesigen Gerichtszimmer den Michael Müller's Eheleuten von hier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, als:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem Stall und Keller unter einem Dach, eine Scheuer, dieses Alles zur Hälfte, neben der Straße und Lorenz Kaufmann.

Ackerland.

2. Die Hälfte von 1 Brtl. 2 Rth. Bild, neben Franz Henn und Valentin Rohe.

3. Die Hälfte von 1 Brtl. 11 Rth. Bierrain, neben Lorenz Kaufmann und Benediktus Scheuermann.

4. Die Hälfte von 23 Rth. in der Weilbach, neben Valrin Lenz, beiderseits.

5. Die Hälfte von 1 Brtl. 11 Rth. im Bierrain, neben Lorenz Kaufmann, beiderseits.

6. Die Hälfte von 17 Rth. Rußbaumacker, neben Georg Peter Rohe und Johann Joseph Müller.

7. Die Hälfte von 2 Brtl. 1 Rth. Bierrain, neben Valentin Schwing und Lorenz Kaufmann.

8. Die Hälfte von 12 Rth. Bild, neben Lorenz Kaufmann und Franz Ehrmann.

9. Die Hälfte von 30 Rth. im Bild, neben Lorenz Kaufmann und Valentin Rohe.
10. Die Hälfte von 2 Brtl. 8 Rth. im Bild, neben Lorenz Kaufmann und Val. Schwing.
11. Die Hälfte von 1 Brtl. 24 Rth. im Bild, neben Lorenz Kaufmann und Valentin Schwing.
12. Die Hälfte von 3 Brtl. 1 Rth. im Bierrain, neben den Anstößer.
13. Die Hälfte von 8 Rth. Roth, neben Franz Ehrmann und sich selbst.
14. Die Hälfte von 1 Brtl. 38 Rth. allda, neben Franz Ehrmann und Lorenz Kaufmann.
15. Die Hälfte von 3 Brtl. 2 Ruthen im Roth, neben Georg Ehrmann und Lorenz Kaufmann.
16. Die Hälfte von 35 Ruth. allda, neben Lorenz Kaufmann und Franz Ehrmann.
17. Die Hälfte von 1 Brtl. 32 Rth. allda, beiderseits Lorenz Kaufmann.
18. Die Hälfte von 36 Rth. allda, neben Franz Ehrmann und Lorenz Kaufmann.
19. Die Hälfte von 2 Brtl. 12 Rth. allda, beiderseits Lorenz Kaufmann.
20. Die Hälfte von 2 Brtl. 27 Rth. allda, neben Franz Ehrmann.
21. Die Hälfte von 1 Brtl. 31 Rth. allda, neben Franz Ehrmann.
22. Die Hälfte von 1 Brtl. 10 Rth. Roth, neben Lorenz Kaufmann, beiderseits.
23. Die Hälfte von 2 Brtl. 5 Rth. allda, neben Franz Ehrmann, beiderseits.
24. Die Hälfte von 1 Brtl. 15 Ruth. im Moßig neben Franz Henn und Lorenz Kaufmann.
25. Die Hälfte von 1 Brtl. 38 Rth. allda, neben Joh. Jos. Müller und dem Wald.
26. Die Hälfte von 3 Brtl. 3 Rth. allda, neben Peter Walter und Franz Henn.
27. Die Hälfte von 1 Brtl. 2 Rth. Ausnahm, neben Franz Langert.
28. Die Hälfte von 17 Rth. in der Weilbach, neben Georg Ehrmann.
29. Die Hälfte von 37 Rth. im Eichgarten, neben Vogt Henn, beiderseits.
30. Die Hälfte von 26 Rth. im alten Berg, neben Franz Bangert.
31. Die Hälfte von 1 Brtl. 19 Rth. im alten Berg, neben Franz Bangert.
32. Die Hälfte von 1 Brtl. 10 Rth. allda, beiderseits Franz Bangert.
33. Die Hälfte von 1 Brtl. 32 Rth. in der späten Höhe, neben Valentin Schneider.
34. Die Hälfte von 1 Brtl. 32 Rth. im neuen Kandel, neben Peter Walter.
35. Die Hälfte von 35 Rth. allda, neben Valentin Lenz, beiderseits.
36. Die Hälfte von 1 Brtl. 15 Rth. allda, neben Valentin Lenz.
37. Die Hälfte von 2 Brtl. 21 Rth. allda, neben Sebastian Bausbach und Franz Bangert.
38. Die Hälfte von 1 Mrg. 9 Rth. allda, neben Lorenz Kaufmann und Peter Walter.
39. Die Hälfte von 2 Brtl. 35 Rth. im Roth, neben Valentin Lenz.
40. Die Hälfte von 1 Brtl. 16 Rth. in der späten Höhe, neben Vogt Henn.
41. Die Hälfte von 2 Brtl. 30 Rth. Ausnahm, neben Peter Walter und Johann Jos. Müller.
42. Die Hälfte von 1 Brtl. 29 Rth. Weilbach, neben Johann Jos. Müller und Lorenz Kaufmann.
43. Die Hälfte von 1 Brtl. 13 Rth. allda, neben Joh. Joseph Müller und Lorenz Kaufmann.
44. Die Hälfte von 1 Brtl. 6 Rth. allda, neben Franz Bangert, beiderseits.
45. Die Hälfte von 1 Brtl. 16 Rth. allda, neben Franz Bangert.
46. Die Hälfte von 29 Rth. allda, Ausnahm, neben Georg Ehrmann.
47. Die Hälfte von 39 Rth. allda, neben Franz Schmitt und Ignaz Wieland.
48. Die Hälfte von 8 Rth. allda, neben Lorenz Kaufmann.
49. Die Hälfte von 27 Rth. allda, neben Franz Bangert und Bartholomäus Beuchert.
50. Die Hälfte von 20 Rth. allda, neben Franz Bangert.
51. Die Hälfte von 23 Rth. im Roth, neben Franz Ehrmann.
52. Die Hälfte von 23 Rth. allda, neben Franz Ehrmann.
53. Die Hälfte von 20 Rth. Bierrain, neben Joseph Münch und Michael Henn.
54. Die Hälfte von 2 Rth. allda, neben Benediktus Scheuermann und Lorenz Kaufmann.
- Wiesen.
55. Die Hälfte von 6 Rth. Spätwiese, neben dem Anstößer.
56. Die Hälfte von 10 Rth. Baumstück beim Ort, neben Peter Walter und Franz Bangert.
57. Die Hälfte von 10 Rth. Baumstück all-

da, neben Lorenz Kaufmann und Franz Bangert.

58. Die Hälfte von 17 Rth. allda, neben Valentin Lenz und mehreren Anstößer.

59. Die Hälfte von 31 Rth. Klingenheumatte, neben Lorenz Kaufmann, beiderseits.

60. Die Hälfte von 32 Rth. Dorfwiefe, neben den Anstößer.

61. Die Hälfte von 5 Rth. Baumstück, allda, neben den Anstößer.

62. Die Hälfte von 28 Rth. Dorfwiefe, neben Michael Egel und Lorenz Kaufmann.

63. Die Hälfte von 38 Rth. im Haselbüschlein, neben den Anstößer.

64. Die Hälfte von 14 Rth. in den Spätwiesen, neben Lorenz Kaufmann.

65. Die Hälfte von 16 Rth. allda, neben den Anstößer.

66. Die Hälfte von 18 Rth. allda, neben Lorenz Kaufmann.

67. Die Hälfte von 36 Rth. allda, neben Franz Bangert und Joh. Adam Rohe.

68. Die Hälfte von 20 Rth. allda, Ausnahm, neben den Anstößer.

69. Die Hälfte von 2 Brtl. 20 Rth. Baumstück beim Ort, neben Lorenz Kaufmann und Franz Henn.

70. Die Hälfte von 13 Rth. Klingenheumatte, neben Lorenz Kaufmann und Franz Rohe.

71. Die Hälfte von 38 Rth. Leichheumatte neben Valentin Lösch, beiderseits.

72. Die Hälfte von 28 Rth. Klingenheumatte, neben Valentin Rohe und Franz Bangert.

73. Die Hälfte von 6 Rth. allda, neben den Anstößer.

74. Die Hälfte von 1 Brtl. 10 Rth. allda, neben Lorenz Kaufmann.

75. Die Hälfte von 23 Rth. Heumatte in der Weilbach, neben Valentin Wagner und Lorenz Kaufmann.

76. Die Hälfte von 27 Rth. Spätwiefe, neben Vogt Henn und Lorenz Kaufmann.

77. Die Hälfte von 9 Rth. allda, neben Franz Bangert und Peter Walter.

78. Die Hälfte von 22 Rth. allda, neben Peter Bangert und Joh. Jos. Müller.

Wald.

79. Die Hälfte von 2 Brtl. im großen Wald, neben Franz Henn.

80. Die Hälfte von 1 Mrg. Striedt, neben Valentin Lenz und B. Hemberger.

81. Die Hälfte von 2 Brtl. 5 Rth. Moßwald, neben Peter Walter und den Anstößer.

82. Die Hälfte von 6 Mrg. im großen Wald, neben Joachim Berg.

Heidersbach, den 14. Januar 1850.

Gramlich, Bürgermeister.

vd. Kuhl.

[01] Seckenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Künftigen Samstag den 16. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden folgende Liegenschaften der Ries'schen Kinder dahier der Erbvertheilung wegen auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt.

Gebäude.

1) Haus-Nr. 317. Ein Bohnhaus, einstöckig, mit gewölbtem Keller, drei Schweinställen, eine Scheuer sammt Stall unter einem Dach, auf dem s. g. Wörth dahier liegend, vornen gemeine Gasse, hinten Johann Georg Bühler sen. Garten, eins. am Garten die Neckarufer-Mauer, ands. Franz Sauer, mit Grund-Nr. 341, circa 17 Ruth. nürnb. Maas Haus- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen.

Necker im Niedersfeld.

2) Nr. 524. 1 Brtl. 9½ Ruth. nürnb. Maas der 67. Gewann, im obern Roth, eins. Andreas Kloos Erben, ands. Georg Leonh. Klumb Wittwe.

3) Nr. 716. 1 Brtl. 77 Ruth. nürnb. Maas der 93. Gewann, vor der Spitzgewann, eins. Balth. Treiber, ands. Jacob Frey.

Sandfeld.

4) Nr. 174½. 1 Brtl. 19 Ruth. nürnb. Maas der 20. Gewann, längs dem Pfaffenweg, eins. Jakob Kögel, ands. der Pfaffenweg.

Seckenheim, den 22. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Seib.

vd. Kretschmann.

[91] Heidelberg. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfügung werden dem Landwirth Johann Martin Fischer zu Schlierbach

Mittwoch, den 27. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

1) Das zu Schlierbach an der Chauffee Nr. 19 liegende Bohnhaus, unten Scheuer, Stallung und gewölbter Keller, mit einstöckigem halben Stallgebäude und Garten, 31½ Ruthen enthaltend, eins. Leonhard Beiler, ands. Andreas Fischer.

2) 3 Brtl.  $5\frac{1}{10}$  Rth. Acker ober der Leimengrube zwischen der Chauffee und dem Wald, eins. Gg. Adam Rohrmann, andf. Friedrich Knörzer.

3) 1 Morgen Acker im Gutleuthoffeld, eins. Müller Georg Heinrich Gooß, andf. Anton Miltch.

Heidelberg, den 21. Januar 1850.

Bürgermeister.

Speyerer.

G. F. Sachs.

[9]1 Wiesenthal. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung, erlassen vom großh. Bezirksamt Philippsburg unterm 30. Oct., Nr. 12,915, und vom 10. Nov. 1849, Nr. 15,627, werden den Valentin Wittiner's Eheleuten dahier die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich im Zwangsweg an die Meistbietenden versteigert.

Zu dieser Liegenschafts-Versteigerung haben wir Tagfahrt auf Montag, den 25. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in unserem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. 2 Brtl. 21 Rth. Haus- und Gartenplatz unten im Ort, eins. Heinrich Bader, andf. Joseph Kollt II., worauf ein einstöckiges von Holz erbantes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stall, drei Schweinställe und Werkstatt steht. Tar 1100 fl.

2. 1 Brtl. altes, oder 88 Rth. 98 Schuh neues Maas Acker in den Neuwiesenacker, neben Joh. Schumacher I., andf. Martin Lang. Tar 80 fl.

3. 1 Brtl.  $16\frac{1}{2}$  Rth. altes, oder 124 Rth. 66 Schuh 20 Zoll Wiesen auf den Buligswiesen, eins. Joh. Schumacher II., andf. Heinrich Müllich. Tar 200 fl.

4. 2 Brtl. 26 Rth. altes, oder 235 Rth. 79 Schuh 70 Zoll neues Maas Acker im Waaghäuser Weg, beim steinernen Kreuz. Tar 80 fl.

5. 1 Morg. 2 Brtl. altes, oder 533 Rth. 88 Schuh neues Maas Acker, in der Mittelzelche, eins. Franz Heger, andf. Nikolaus Kollt. Tar 450 fl.

6. 1 Morg. 3 Brtl. altes, oder 654 Rth. 33 Schuh 4 Zoll neues Maas Acker, im Giesfeld, eins. Johannes Heger, andf. Martin Heger Wittwe. Tar 460 fl.

7. 1 Morg. 1 Brtl. altes, oder 444 Rth. 90 Schuh neues Maas Acker, im Frankreich,

neben Peter Hest, andf. Maria Machauer. Tar 100 fl.

8. 1 Brtl. altes, oder 88 Rth. 98 Schuh neues Maas Acker, in den Neuwiesen-Acker, neben Peter Lehe, andf. Georg Kollt Wittwe. Tar 140 fl.

9. 1 Morg. 2 Brtl. altes, oder 533 Rth. 88 Schuh neues Maas Acker, in Neufeld, neben Joseph Mahl und Joseph Bedner. Tar 300 fl.

10. 1 Brtl. 8 Rth. altes, oder 98 Rth. 98 Schuh neues Maas Acker, Neustückacker, neben Martin Bühler und Christoph Schorner. Tar 100 fl.

11. 2 Morg. 3 Brtl. 20 Rth. altes, oder 1003 Rth. 78 Schuh neues Maas Acker, im Schnezenfeld, eins. Hein. Stückel, andf. Mart. Sätzler. Tar 400 fl.

12. 1 Brtl. altes, oder 88 Rth. 98 Schuh neues Maas Wiesen, in den Brühlwiesen, eins. Martin Galli, andf. Ludwig Harmuth. Tar 140 fl.

13. 1 Brtl. 13 Rth. altes, oder 105 Rth. 98 Schuh neues Maas Wiesen, in den Buligswiesen, eins. selbst, andf. Joh. Müllich Erben. Tar 200 fl.

Im Gesamtanschlag von 3750 fl.

Wiesenthal, den 18. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Seiber.

vd. Bauhaus.

[9]1 Seckenheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Künftigen Samstag, den 16. Febr. l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird nachbeschriebene Realität des Andreas Hirsch und Kinder dahier, der Erbvertheilung wegen auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigt.

Gebäude.

Haus-Nr. 263. Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, zwei Schweinställen von Stein, darauf ein Stock von Holz in der s. g. Rosengasse, eins. Jakob Stein, andf. Philipp Klars, vornen Gemeine Gasse, hinten Ackerfeld mit Grund-Nr. 410 20 Rth. nürnberg. Maas, Haus- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen.

Seckenheim, den 23. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Seiß.

[9]1 Nr. 38. Brühl. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Den Jakob Hemmerich's Eheleuten dahier werden im Gerichtszugriff Mittwoch, den 20. Februar l. J., Nachmitt-

tags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert und zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis erzielt wird.

L. B. Nr. 158. 1 Brtl. 36 Rth. neu Maas Acker am Mannheimer Weg, beiderseits Ignaz Hemmerich.

Brühl, den 21. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lindner.

Weigel.

[9]1 Sulzbach, Amtes Weinheim. [Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Wittwer Adam Deckert werden im Wege des Zugriffs

Mittwoch den 13. Februar 1850,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und dabei endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges, theils von Stein und theils von Holz erbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Scheuer mit Stallung, zwei Schweinställe, nebst zugehörigem Hofraum und Garten bei der Bachgasse dahier, neben Johannes Grünwald und Johannes Hilfert, vorn gemeine Gasse, Haus Nr. 45.

2) 1 Brtl. 12 $\frac{1}{2}$  Rth. Wingertland im Steinbruch, neben Anstößer und selbst, L. B. Nr. 174.

3) 29 $\frac{1}{2}$  Rth. Wingertland allda, neben sich selbst und Michael Müller III. L. B. Nr. 175.

4) 29 Rth. Wingertland in der Eichbach, neben Philipp Jakob Schmitt und Georg Bontemps, zinst der Kellerei Eberstadt 2 Brtl. 1 Maas Wein, L. B. Nr. 12.

Sulzbach, den 5. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Hartmann.

vd. Bender.

[9]1 Sinsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Bei der heute vorgenommenen Liegenschafts-Versteigerung der Johann Zell'schen Eheleute erhielten die in unserm Ausschreiben vom 24. Decbr. v. J., bemeldten Stücke Nr. 1. 2. 3. 5. und 11. theils keine Steigliebhaber theils nicht den Schätzungswert. Es wird daher zu deren nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 20. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, und dabei der endgültige Zuschlag

ertheilt, wenn auch das letzte Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Sinsheim, den 23. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

H a g.

Besch.

[9]1 Neckargemünd. [Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.] In Forderungssachen großh. Hauptstifts-Verwaltung Heidelberg gegen Jakob Zimmermann in Dachsenbach werden diesem letztern im Wege der Vollstreckung

Donnerstag den 7. März l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

im Schulhause in Dachsenbach nachstehende Grundstücke öffentlich versteigert, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, sammt Stallung, Scheuer nebst Hofrauthung an der Straße nach Schatthausen, neben Johannes Zimmermann und Johannes Müller, taxirt zu 1000 fl.

2) 7 Morgen 1 Brtl. 45 Rth. 36 Fuß Acker im Bonnholz, neben Georg Kühner und Gemeindegäcker, taxirt zu 1200 fl.

3) 68 Rth. 13 Fuß Grasgarten beim Angellocher Pfad, neben dem Angellocher Pfad und Johannes Müller, taxirt zu 48 fl. 41 fr.

4) 3 Brtl. 51 Rth. 14 Fuß Acker im Mehlacker, neben Metzgermeister Martin Müller von Heidelberg und Philipp Jakob Zimmermann, taxirt zu 228 fl. 36 fr.

5) 2 Brtl. 67 Rth. 29 Fuß Acker ober der Steig, neben Katharina Sulzer ledig und Freiherr von Göler, taxirt zu 135 fl.

6) 3 Brtl. 53 Rth. 77 Fuß Acker ober der Steig, neben Jakob Franz und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 180 fl. 54 fr.

7) 1 Brtl. 72 Rth. 95 Fuß Acker in den Mistäckern, neben Freiherr von Göler und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 90 fl. 27 fr.

8) 1 Brtl. 70 Rth. 33 Fuß Acker in der Kummelwiese, neben Martin Müller von Heidelberg und Philipp Jakob Zimmermann, taxirt zu 71 fl. 58 fr.

9) 1 Brtl. 46 Rth. 75 Fuß Acker im Leichengrund, neben den Anstößern und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 67 fl. 30 fr.

10) 3 Brtl. 64 Rth. 25 Fuß Acker im Pfannenstiel, beiderseits Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 135 fl.

11) 1 Morgen 2 Brtl. 68 Rth. 23 Fuß Acker im Fucheloch, neben Rudolph Zimmermann und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 344 fl. 15 fr.

12) 2 Brtl. 9 Rth. 4 Fuß Acker im Fuchsloch, neben den Anstößern und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 108 fl.

13) 2 Morgen 1 Brtl. 43 Rth. 38 Fuß Acker im Kaisersgrund, beiderseits Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 486 fl.

14) 1 Brtl. 49 Rth. 97 Fuß Acker im Kaisersgrund, neben Martin Müller von Heidelberg und der Pfarrwiese, taxirt zu 73 fl. 30 fr.

15) 2 Brtl. 96 Rth. 12 Fuß Acker im Daisbacher Buckel, neben Martin Müller von Heidelberg beiderseits, taxirt zu 105 fl. 24 fr.

16) 52 Rth. 51 Fuß Acker daselbst, neben Martin Müller von Heidelberg und Nicolaus Waldi, taxirt zu 22 fl. 40 fr.

17) 1 Brtl. 78 Rth. 19 Fuß Acker auf der Leimenhöf, neben Heinrich Müller ledig und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 90 fl. 27 fr.

18) 2 Brtl. 62 Rth. 5 Fuß Acker im Bannholz, neben Martin Müller von Heidelberg und dem Allmendweg, taxirt zu 135 fl.

19) 86 Rth. 48 Fuß Baumgarten im Hof, neben Martin Müller von Heidelberg und den Anstößern, taxirt zu 121 fl.

20) 73 Rth. 37 Fuß Kochgarten alda, neben dem Weg und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 125 fl.

21) 2 Brtl. 35 Rth. 85 Fuß Wiesen in der Frühmehrwiese, neben Volkraath Müller und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 198 fl.

22) 2 Brtl. 35 Rth. 85 Fuß Wiesen in der Frühmehrwiese, neben Anstößern und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 276 fl. 2 fr.

23) 1 Brtl. 80 Rth. 82 Fuß Wiesen daselbst, neben Martin Müller von Heidelberg und dem Allmendweg, taxirt zu 200 fl.

24) 1 Brtl. 33 Rth. 65 Fuß Wiesen in der Schulerwiese, neben Philipp Jakob Zimmermann und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 92 fl. 24 fr.

25) 1 Brtl. 86 Rth. 6 Fuß Wiesen in der großen Wiese, neben Philipp Jakob Zimmermann und Freiherrn von Göler, taxirt zu 80 fl.

26) 26 Rth. 21 Fuß Wiesen in der Flügelswiese, neben dem Graben und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 22 fl. 8 fr.

27) 1 Morgen 2 Brtl. 91 Rth. 81 Fuß Wald in der Kreuzflinge, neben Freiherr von Göler und Martin Müller von Heidelberg, taxirt zu 67 fl.

28) 2 Brtl. 12 Rth. 26 Fuß Acker im Rötterberg oder Wässerlingsacker, neben Volkraath

Müller und Jakob Heinrich Müller ledig, taxirt zu 190 fl.

29) 1 Brtl. 3 Rth. Acker im Daisbacher Buckel, neben Gemeindsacker und Rudolph Zimmermann, taxirt zu 40 fl. Zusammen 6334 fl. 54 fr.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Die etwaigen Bedingungen werden vor dem Beginn des Versteigerungsactes bekannt gemacht werden.

Neckargemünd. den 19. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Laumann.

[9] Heidelberg. [Hausversteigerung.] Dem Bäckermeister Heinrich Adam Thiele von hier wird auf richterliche Zugriffsverfügung

Freitag den 8. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

das dahier an dem Heumarkte Lit. D No. 60 liegende Wohnhaus, eins. Buchhändler Wilhelm Hoffmeister, andf. Wundarzt Steinmez, 3 Rth. 10 Schuh 10 Zoll 3 Linien enthaltend; auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und der Zuschlag bei erreichtem Schätzungspreis sogleich erteilt.

Heidelberg, den 23. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer. G. F. Sachs.

[4] Heidelberg. [Zwangsgliedenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfügung werden den Landwirth Johannes Sulzer Eheleuten sen. zu Koblhof

Donnerstag, den 14. Februar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

A. Im alten Koblhöfer Feld.

1) 1 Brtl. 22 Rth. Baumgarten und Hausplatz, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, mit zwei Balkenkellern, eine Scheuer mit Einrichtung zweier Stallungen und vier Schweinälle unter einem Dach stehen, eins. Wilhelm Sulzer Erben, andf. die Stadt. Gibt Erbpacht zur Stadtrente 43 $\frac{1}{2}$  fr.

2) 2 Brtl. 36 $\frac{1}{2}$  Rth. Acker und 2 Brtl. 15 $\frac{1}{2}$  Rth. Wiese, eins. und andf. Wilhelm Sulzer Erben. Gibt Erbpacht zur Stadtrente 2 fl. 28 fr.

3) 2 Morgen 1 Brtl. 27 Rth. Acker und 2 Brtl. 24 $\frac{1}{2}$  Rth. Wiese, eins. Johannes Sulzer jun., andf. Wilhelm Sulzer Erben. Zahlt Erbpacht 5 fl. 45 fr.

4) 1 Morgen 2 Brtl. 12 Rth. Acker, eins. die Stadt, andf. Wilhelm Sulzer Erben, hierdurch zieht der Hofweg und gibt zur Stadtrente Erbpacht 2 fl. 57 fr.

5) 1 Morgen 3 Brtl. 22 Rth. Wiese, die sog. Pochwiese, begrenzt eins. und andf. der Stadtwald, hierdurch lauft der Brunnenfluß des Hofes. Gibt zur Stadtrente Erbpacht 3 fl. 32 fr.

6) 3 Brtl. 9 Rth. Wiese, eins. Wilhelm Sulzer Erben, andf. Johannes Sulzer jun. Hierdurch zieht das Brunnenflüßlein. Gibt zur Stadtrente Erbpacht 1 fl. 30 fr.

7) 1 Brtl. 37 $\frac{1}{2}$  Rth. Wiese oder Baumgarten, eins. Wilhelm Sulzer Erben, andf. Mathias Mac. Gibt Erbpacht zur Stadtrente 54 $\frac{1}{4}$  fr.

8) 2 Brtl. 33 Rth. Acker, eins. die Stadt und Georg Andr. Schneider, andf. Wilhelm Sulzer Erben. Gibt Erbpacht 1 fl. 19 fr.

9) 1 Morgen 15 Rth. Acker, eins. Wilhelm Sulzer Erben, andf. zum Theil die Stadt und der Kofbrunnenweg. Zahlt Erbpacht 2 fl. 2 $\frac{3}{4}$  fr.

B. Im neuen Neuvott.

10) 2 Brtl. 5 Rth. Acker, eins. und andf. die Stadt. Erbpacht 1 fl. 4 $\frac{1}{2}$  fr.

11) 2 Brtl. 5 Rth. Acker, eins. Aufstöcker, andf. Andreas Schneider, gibt Erbpacht 1 fl. 4 $\frac{1}{2}$  fr.

12) 2 Brtl. 14 $\frac{3}{10}$  Rth. Acker, eins. Mathias Mac Wittwe, andf. die Stadt. Zahlt Erbpacht zur Stadtrente 1 fl. 11 $\frac{3}{4}$  fr.

13) 3 Brtl. 38 $\frac{1}{10}$  Rth. Acker, eins. die Stadt, andf. Wilhelm Sulzer. Zahlt Erbpacht zur Stadtrente 2 fl.

Heidelberg, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeister.  
Speyerer.

G. F. Sachs.

[9]1 Schwabhausen, Amts Vorberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der in den Anzeigebültern Nr. 97, 98 und 99 v. J. angekündigten Zwangsliegenschaftsversteigerung des hiesigen Bürgers Karl Bundschuh Eheleute kein Gebot erfolgte, so wird weitere Tagfahrt auf

Montag den 11. März 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

zur zweiten Versteigerung auf hiesigem Rathszimmer anberaumt, was andurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Schwabhausen, den 21. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ehrlh.

vd. Blesch, Rathschr.

[8]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.]

Dem Schneidermeister Ludwig Boehm von hier wird zufolge richterlicher Verfügung

Die nsttag den 5. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

das dahier in der untern Straße Lit. D No. 126, neben Bäckermeister Ludwig Kaiser und Georg Landfriedt Wittwe liegende Wohnhaus, 6 Rth. 8 Schuh 11 Zoll 3 Linien enthaltend, auf hiesigem Rathhause versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Heidelberg, den 19. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

G. F. Sachs.

[8]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.]

Auf richterliche Zugriffsverfügung wird das dem Rammachermeister Georg Dauth von hier zugehörige Wohnhaus, dahier in der Fischergasse Lit. D No. 287 neben Küfermeister Wilhelm Heinrich Dilg und Nagelschmidtmeister Ambrosius Brust liegend, 2 Rth. 7 Schuh 10 Zoll 8 Linien enthaltend,

Mittwoch den 20. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Heidelberg, den 9. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

G. F. Sachs.

Privat-Anzeigen.

[9]1 Mannheim. [Capitalanlage.] 2000 fl. gegen gerichtliche gute Taxation von doppeltem Werth sind auf reine Güter auszuleihen, von Busch. Armenfond Lit. N 2 Nr. 4 zu Mannheim.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.  
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.